

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,  
Ausgabe in der Stadt abends 9 Uhr.  
Bezugspreis:  
In der Stadt vierteljährlich 1.50 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
1.74 Mark, bei Abholung von der Post  
1.50 Mark.

Einzelgen  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenpreis  
für die 5 gespaltene Korpus-Zeile oder deren  
Raum 20 Hg. Restanteil die 4 gespaltene  
Zeile 10 Hg.  
Fernsprecher Nr. 25

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.  
Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Storch, Arendsee.

Nr. 34. Arendsee, den 18. März 1920. 31. Jahrgang.

## Telegramme.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen ist von der Reichsregierung geeignet Ebert, Bauer, Noske zum Reichskommissar der Provinz Sachsen und Anhalt ernannt, und ist ihm Militärbefehl übertragen worden. In Abwesenheit hat er den Vizepräsidenten Boghmann mit der Wahrnehmung dieser Befehle betraut. General von Hobe hat den Befehl übernommen. Oberst von Sante hat die Führung der Reichswehrbrigade 4 übernommen. Zur Vermählung von Wirtgenheim ist es unbedingt erforderlich, daß sich die Truppen einheitlich zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung der von der jetzigen, vom Volke gewählten Regierung Ebert, Bauer und Noske, ernannten Militärbefehlshaber zur Verfügung stellen. Ich erwarte deshalb, daß die Truppen der Reichswehrbrigade 4 und die mir unterstellten Zeitfreiwilligen-Verbände meinen Befehlen unbedingt Folge leisten und sich gleich mir auf den Boden der Reichsregierung Ebert, Bauer, Noske stellen. Die zur Aufrechterhaltung der Ordnung gegebenen Befehle bleiben bestehen. Waffen sind in keinem Fall ohne Erlaubnis des Brigadefeldkommandeurs auszugeben.

gez. Boghmann, Regierungs-Präsident  
Militär-Oberbefehlshaber.  
gez. von Sante, Oberst.

**Berlin, 16. März.** An mehreren Stellen ist es gestern nacht zu schweren Zusammenstößen zwischen Reichswehrpolizisten und der Menge gekommen, so am Potsdamer Platz, an der Kreuzung der Wriez- und Invalidenstrasse, in Tegeltz und Charlottenburg. Es wurden eine Anzahl Personen getötet und verwundet.

**Magdeburg, 16. März.** Die Entlassene ist befehligt, die Soldaten entwaffnet zu werden. Zum Stadtkommandanten ist Stadtrat Haupt ernannt. Im allgemeinen herrscht Ruhe.

**Dresden, 16. März.** Die Staatskanzlei teilt mit: Präsident Ebert ist mit dem Ministerium in Stuttgart eingetroffen. Es fehlt nur Minister Gieseler, über dessen Verbleib von Dresden aus Nachforschungen angestellt werden. In Stuttgart ist auch Herr Scheidemann eingetroffen. Das Kabinett tritt zu einer Sitzung zusammen, an der auch Abgeordnete der Nationalversammlung teilnehmen sollen.

**Dresden, 16. März.** Auf den Justizminister Dr. Gamsch ist gestern um Mitternacht in der Nähe der Hospitalkirche ein Schuß abgegeben. Der Minister blieb unverletzt. Der Täter entkam in der Dunkelheit.

**Frankfurt a. Main, 16. März.** Aus Berlin wird gemeldet: Unter den höheren Beamten des Reichsministeriums ist eine Bewegung im Gange, Herrn Rapp ein Ultimatum zu übermitteln, so schnell wie möglich seinen Posten zu verlassen. Auch höhere Beamte und Offiziere des Reichsministeriums haben gestern erklärt, daß sie auf dem Boden der Verfassung stehen und ihren Eid wahren wollten.

**Frankfurt a. M., 17. März.** Die „Frl. Ztg.“ meldet aus Berlin: Auf Grund der im Nachtag geführten Verhandlungen haben Rapp und v. Wittnig, letzterer erst nach langem Schwanken, ihren bedingungslosen Rücktritt erklärt und die Regierung dem Vizekanzler Schiffer übergeben. General Füllen hat im Namen der alten rechtmäßigen Regierung die Führung der Truppen übernommen. Vorher waren die Abg. Cohn und Däumig erschienen und hatten im Namen der von ihnen ausgehenden Minderheit in der Reichskanzlei ein Ultimatum überreicht, daß sie, wenn die Truppen nicht bis 9 Uhr zurückgezogen würden, mit bewaffneten Kräften zum Angriff schreiten würden. Unter dem Eindruck dieser Erklärung sind Rapp und von Wittnig anderen Sinnes geworden und haben Bedingungen für ihren Rücktritt gestellt. In erster Linie Amnestie. Die Verhandlungen dauern fort.

**Stuttgart, 17. März.** Unter dem Vorbehalt des Reichspräsidenten Ebert fand gestern eine Ministerratssitzung statt, an der auch General Märker teilnahm, der sich auf eigene Faust zu Rapp und v. Wittnig begab. Er betonte, daß er angezweifelt die furchterlichen Zustände, in welche Deutschland durch den Rutsch geraten sei, zu gewissen Jugendständen raten müsse, um den Bürgerkrieg zu vermeiden. Das Kabinett erklärte nachdrücklich und einmütig, daß von Verhandlungen oder einem Kompromiß mit den Berliner Hebeln keine Rede sein könne. Die Regierung fordere sofortigen be-

dingungslosen Rücktritt von Rapp und v. Wittnig und im übrigen Stellung der Truppen unter einen General, der in keiner Weise an dem Umsturz beteiligt sei, Auflösung der einzigen Division in der Offizier-Kompanie, Abtransport und Auflösung der Marinebrigade.

In Geesgottberg ist von Wittenberge aus die Einwohnerwehr entwaffnet. Ein im Umlauf befindliches Gerücht entspricht nicht den Tatsachen.

In Etzdal ist die Infanterieschule gestillt, die Reichswehr entlassen; mehrere Offiziere, die sich nicht auf die Seite der bisherigen Regierung stellen wollten, sind in Schutzhaft genommen. Tote und Verwundete blieben auf den Plätzen.

## Einwohnerwehr!

Sämtliche Mitglieder der Einwohnerwehr werden gebeten, sich heute abend 8 1/2 Uhr im großen Saale des „Berliner Hof“ einzufinden.

Der Oberführer.

## Lokales und Provinziales.

**Arendsee, den 17. März 1920.**  
**Politische Versammlung.** Zu der von dem Sozialdemokratischen Wahlverein für gestern abend im Jangelschen Saale einberufenen öffentlichen Versammlung war ein gewaltiger Zustrom von Besuchern zu verzeichnen. An Stelle des ausgebliebenen Redners gab der Vorsitzende, Herr Schulze, seine Meinung über die jüngsten Ereignisse kund. Man wisse nicht, solle man zu einem Generalstreik raten oder nicht. Trete man in diesen ein, so müsse die Arbeiterklasse Mann für Mann kämpfen; daß das hier in Arendsee geschähe, bezweifle er. Von einigen Seiten wurde für einen Generalstreik gesprochen, von anderen Seiten davor gewarnt, ehe nicht Bescheid von der Streikleitung gegeben werde, da sonst die Unterstützungen ausbleiben. Man kam schließlich zu dem Resultat, abzuwarten, ob die gestern hier angeschlagene Depesche von Vereinigung der alten Regierung mit der neuen sich bestätige, was allgemein bezweifelt wurde.

**Sportveranstaltungen im „Berliner Hof“** am Sonntag, den 20. März, abends 7 1/2 Uhr, die große Operetten-Vorstellung: „Das Dreimäderlchen.“ Tausende Aufführungen in ganz Deutschland. Täglich überall ausverkauft. Nächtigungen 1/2 Uhr Kinderunterhaltung: „Im Wunderland der Zwerg.“

**Wieviel kostet die Fahrt?** Nachstehende Tabelle zeigt die Wirkung der Tarifserhöhungen auf der Eisenbahn, die am 1. d. Mts. in Kraft getreten sind. Es sind die Schnellzugfahrpreise in 1., 2. und 3. Klasse nach Berlin von den wichtigsten deutschen Hauptstädten berücksichtigt. Zum Vergleich sind die ehemaligen Schnellzugfahrpreise 3. Klasse des Friedensstarifes in der letzten Spalte beigefügt.

Station	Schnellzugsfahrpreise.			
	Versteuertes Tarif vom 1. März			Altes tarifmässiges
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	3. Klasse
135 Stettin	85,20	44,40	25,60	4,70
142 Magdeburg	88,80	46,20	26,80	4,90
164 Leipzig	106,80	57,00	33,—	6,10
179 Dresden	115,20	61,60	35,40	6,60
229 Braunschweig	142,20	73,20	42,40	7,10
268 Hannover	157,80	80,40	46,40	9,—
290 Hamburg	174,60	88,—	51,40	9,90
332 Weislaun	197,40	97,80	57,—	11,20
341 Bremen	202,20	100,—	58,80	11,70
366 Kassel	216,—	106,—	62,20	12,40
441 Münster	256,20	129,—	76,60	15,40
465 Dortmund	269,40	139,—	79,60	15,90
466 Danzig	270,—	139,—	79,60	15,90
500 Essen	288,—	137,80	81,40	16,40
509 Euskirchen	298,40	140,40	82,80	16,70
589 Frankfurt	309,60	146,60	87,—	17,60
543 Düsseldorf	311,40	148,20	87,60	17,70
567 Darmstadt	324,60	154,20	91,—	18,50
577 Köln	330,—	156,40	92,80	18,80
597 Königsberg	340,80	161,40	95,40	19,—
620 Aachen	352,80	166,80	98,80	20,20
654 München	371,40	175,—	103,60	21,10
634 Karlsruhe	387,60	181,80	108,40	22,50
694 Stuttgart	406,80	184,60	109,60	22,80

**Etzdal.** Aus der Strafkammerführung. Der Schweizer Lemme aus Witterfelde und der Arbeiter Lange aus Wendemar stahlen dem Gutsbesitzer Quibbe zu Wendemar in der altmärkischen Wähe zwei wertvolle Pferde und verkauften sie an den Wittaneckler Renneke aus Bernburg. Die Angeklagten Lemme und Lange versuchten, nach ihrer Festnahme in Werben a. E. auf einem Floß nach Wittenberge zu flüchten, dabei gerieten sie in der Nähe des altmärkischen Dorfes Scharowitz in große Lebensgefahr. Sie wurden gerettet und aufs neue festgenommen. Die Strafkammer verurteilte Renneke zu zwei Jahren Zuchthaus, Lange zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und Lemme zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

**Ludow.** Er konnte seinen Pappenheimer, nämlich der Schneidemühlener S. hieselbst seinen Lehrling Heinrich. Er verneigte dem Jungen, der ihn scheinlich mit trübenem Gewissen, nach Leizen zu seiner todkranken Schwester fahren zu dürfen, die ihren Bruder noch einmal sehen wollte, den Urlaub. Die Anhänglichkeit an die Schwester war bei dem guten Jungen doch größer als die Achtung vor dem Gebot des Meisters; er reiste heimlich ab. Nach einigen Tagen kehrte er neuwillig zurück, hat um Verzeihung und ersuchte schüchtern vor dem schönen Begräbnis, das in Werdenhof auf der Familiengrabstätte stattgefunden habe. Sein Pfleger schenkte den Erzählungen Heinrich nicht so rechten Glauben und eine Nachfrage in Werdenhof rechtfertigte sein Mißtrauen. — an der ganzen Todes- und Begräbnisgeschichte war kein wahres Wort, der Hofmannswald junge Mann hatte sie erfunden, um sich einige vernünftige Tage in Hamburg zu verschaffen.

**Breis.** Auf der Heimfahrt verunglückt ist der Landwirt Johann Walther M., indem er in unvorsichtiger Weise bei der Breviser Schweineerde mit einem Revolver hantierte, sodas er sich durch die Hand schoß. Ein des Weges kommender Samariter nahm sich des Verunfallten an, dann wurde die Wundstelle nach Salzwasser angetreten. Der Unbekannte unterlegte den jungen Mann bis zum Hause des Arztes, darauf verpackt er, mit dem Rad zu weiten. Als nun der Verletzte das Haus des Arztes verließ, war der Unbekannte mit Fahrrad, Revolver und dem von der verletzten Hand abgezogenen Ring verschwunden.

**Wittenberge.** Freigeprochen und doch verurteilt. Der Eigentümer Hermann Vamprecht in Wendorf hatte sich gegen Hölzer zu verantworten, weil er einen Armeerevolver angekauft hat, dessen Herkunft nicht einwandfrei war. Das Schöffengericht Wittenberge verurteilte jedoch von der Schuld des Angeklagten nicht zu überzeugen und spricht ihn frei. Dagegen erklärt er 25 Mark Geldstrafe dafür, daß er die Schußwaffe nicht abgeliefert hat. — Die „goldene“ Spinnerei. Unter dieser Überschrift war eine von uns veröffentlichte Aufschrift aus Wittenberge gebracht worden, monas eine von vielen Jahren von der Stadt auf ein städtisches Grundstück aufgenommene Synagoge von 11000 Mark von dem Gläubiger in Gold zurückgefordert wurde, weil ein diesbezüglicher Vermerk im Grundbuch des Amtsgerichts eingetragen sei. Die Tatsache, daß der Gläubiger diese Forderung stellt, mag richtig sein, daß seine Forderung irgendwie Aussicht auf Erfüllung hätte, ist aber ausgeschlossen, denn die steht nicht nur eine ministerielle Verfügung, sondern auch der klare Wortlaut des § 245 des Bürgerlichen Gesetzbuches entgegen, der besagt: „Ist eine Geldschuld in einer bestimmten Münzsorte zu zahlen, die sich zur Zeit der Zahlung nicht mehr im Umlauf befindet, so ist die Zahlung so zu leisten, wie wenn die Münzsorte nicht bestimmt wäre.“

**Magdeburg.** Raubmord. Letzten Donnerstag morgen gegen 6 Uhr wurde der Arbeiter Otto Meyer aus Barleben auf der Barleber Chaussee mit mehreren Schüssen im Unterleib und Genick tot aufgefunden. Er war tags zuvor mit etwas über 100 Mark Bargeld beim Fortgehen um sich in Magdeburg Arbeit zu finden. Bei dem sofort von der Kriminalpolizei angeordneten Ermittlungen erinnerte sich der Barleber Amtssekretär, am Nachmittag vor der Morbtat auf der Barleber Chaussee zwei junge Burchen gesehen zu haben, die Verdacht erregten. Als die beiden gestern gegen Mittag wieder in der Richtung nach Wolmirstedt durch Barleben kamen, wurden sie angehalten und als die Arbeiter Heinrich Weiler und Karl Gebicke aus Wolmirstedt festgehalten. Nach wiederholten Vernehmungen gaben sie im Laufe des gestrigen Nachmittags zu, die Morbtat begangen und den Toten seiner Verhaftung beraubt zu haben.

**Im Auftrage suche zu kaufen**



**Automobile und Motorräder**



jämmtliche Fabrikate.

Angebote sind zu richten an

**Andreas Ahl - Arendsee i. Altm.**

**Kienäpfel**

kauft **Röhl, Seehäuserstr.**

Berlade in dieser Woche

**Kartoffeln**

und bitte um reichliche An-  
meldungen  
**H. Thielbeer,**  
Fernspr. 22.

Kaufe jeden Posten  
frische

**Bier**

Gefügel jeder Art,  
schlagreife Kaninchen  
zu höchsten Preisen.  
**Gust. Meyer**  
Töbelsmannstr. 9.

Zur Frühjahrsbestellung

**Corbin**

die wirksamste Saatbeize und  
Schilbaumkarbolineum  
sow. freisch. Karbolineum  
**W. Richter.**

Offene Beinleiden,  
Stampsabergeschwürre,  
alte Wunden, die  
nicht heilen wollen,  
werden sicher und schmerzlos  
geheilt durch  
**Draeje's Heilfalte,**  
seit älterher als  
**Wunderfalte**  
bekannt und angewendet.  
Schachtel Mk. 3.—  
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

**Kiefern - Samen**  
ist wieder zu haben.  
**Röhl, Seehäuserstr.**

Frischer

**Speise-Quark**

Quarkkäse  
ist heute zu haben bei  
**Ernst Albrecht.**

**Stechzwiebeln**  
**Zitronen**  
**Apfelsinen**  
frisch eingetroffen.  
**Walter Schulz.**

**la. saure Gurken**  
empfehlen  
**H. Thielbeer.**

**Dauer-Wäsche**  
abwaschbar. Stragen, Per-  
sienhemd, Manchetten in mo-  
derner, elegant. Ausführung.  
Billigste Preise. Preisliste  
mit Abbildungen gratis.  
**A. Freudentheil, Westerburen 5.**

Barfische  
sowie Fischen und Haut-  
auschläge aller Art beseitigt  
sicher  
**Witz-Flechtenfalte**  
Dose Mk. 4,50.  
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt.

**Brennholz-Verkauf.**

Am Freitag, den 19. März 1920,  
nachmittags von 2 Uhr an,  
verkaufe ich öffentlich meistbietend im **G l a s**  
(Klöpper-Kladden) am **W e g e** von **K l a d e n - K e r k u h**  
unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen

ca 60 rm Eichen-Knüppel  
ca 60 rm gesprengte Eichenstubben  
ca 280 rm Eichen-Busch.

Verammlung an Ort und Stelle.  
**A r e n d s e e**, den 11. März 1920.

**Bremer.**

**Kaffeesevice, Tafelservice,**  
und Waschgarnituren sowie sämtliches  
Porzellan und Steingutgeschirr, alle  
Größen Teller jeder Art,  
**Glas- u. Kristallwaren**  
bis zu feinsten Ausführung, sowie sämtliches  
**Emailgeschirr**  
**W. Richter.**

**Wo? kaufe ich das Beste Wagenfett?**  
Suchen frisch eingetroffen bei der  
**Spahn'schen**  
**Fett- u. Ölniederlage Arendsee,**  
Koloniestraße 29.

Wegen steter Preissteigerung bitte ich meine wertere Kund-  
schaft sich zur nächsten Einkaufszeit schon jetzt  
mit  
**Konserven-Dosen**  
zu versehen. Empfehle  
**Spargel - Dosen** hohe 2 u. 3 sowie **Dosen**  
in jeder Größe nur aus Wechblech. Gleichzeitig bringe ich  
meine neue **Dosen-Verschlußmaschine** in Erinnerung,  
alte Dosen werden abgeschritten und wie neu verschlossen.  
**Rudolf Drunk,**  
Altenpauermeister.  
Altes Zinkblech laufe zu höchsten Preisen.

**Geschlechts-Kranke.**  
**Rasche Hilfe! - Doppelte Hilfe!**  
Schnellere Heilung, frischer u. veralteter Ausfluß. Heilung  
in kürzester Frist: **Syphilitis**, ohne Berufshörung, ohne  
Einsperrung und andere Gifte, **Maneschwäche**, fortwäh-  
rende Hilfe. Ueber jedes der drei Leiden ist eine ausführende  
Behandlung erschienen mit zahlr. ärztl. Gutachten und hundert-  
erten freim. Dankschreiben Geheilten. Zufendung kosten-  
los gegen 100 Pfa. in Marken für Porto und Spesen in  
verschlossenerm Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt  
**Dr. med. Dammann, Berlin 2528, Potsd. Str. 123b.**  
Sprechst. 9-11 Uhr, 2-4 Uhr. Sonntags 10-11 Uhr.  
Genaue Angabe des Leidens erforderl., damit die richtig.  
Behandlung gesandt werden kann.

**„Sport-Club Schneeglöckchen“**  
Heute abend 9 Uhr  
**VERSAMMLUNG**  
im Vereinslokal. Vollständiges u. pünkt-  
liches Erscheinen ist erwünscht.  
Der Vorstand.

**Zigarren**

in guter Auswahl empfiehlt  
**H. Thielbeer.**

**Seradella**

gute mährische Saat, empfiehlt  
**Walter Schulz.**

**Seradella**

empfehlen  
**F. W. Schröder.**

**Tafel-Äpfel**

empfehlen  
**H. Thielbeer**

**Marcines Blut.**  
Zur Blutreinigung und Aus-  
scheidung aller Schärfe aus  
den Säften gibt es nichts  
besseres als  
**Mathesfeld'sches Pulver**  
Schachtel Mk. 4.—  
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

**Eine Damenuhr**  
verloren  
auf der Chauffee Ziegelei-  
Kladden. Gegen hohe Be-  
lohnung abzugeben in der  
Geschäftsstelle d. Bl.  
**Suche** auf länd-  
liches Grundstück  
**11-12000 Mark**  
zu sofort o. 1. April. Näheres  
in der Geschäftsst. d. Bl.  
**Nehme** größere Anzahl  
**Weidevieh**  
auf  
**Frau Ww. Plank,**  
Kladden bei Arendsee.  
Auf dem Wendfeld hinter  
dem Rathaus habe ich **Gift**  
abgelegt, esuche Hühnerbesitzer  
ihre Hühner einzuhalten.  
**Eduard Saalfeld.**

**Männer - Cur-  
verein.**  
Sonabend, den 20. d.  
Mts., im Vereinslokal,  
abends 7 1/2 Uhr,  
**Komitee-Versammlung**  
abends 8 1/2 Uhr  
**Hauptversammlung**  
Um recht zahlreiche Be-  
teiligung wird gebeten.  
Tagesordnung:  
1. Ausschließung einiger  
Mitglieder nach § 6  
des Statuts.  
2. Besprechung über Spiel-  
platz. - Verdetag am  
9. 5. d. Js.  
3. Verschiedenes.  
Der Vorstand.  
Stirchliche Nachrichten.  
Donnerstag abends 1/8  
Uhr Passionsgottesdienst im  
Jugendheim.  
Herr Pastor Erhardt.  
19. März, abends 8 Uhr,  
Bibelstunde im Jugendheim.  
Herr Superintendent Gtfe.

**Tarif**

für das Schneider - Gewerbe  
für Arendsee u. Umgeb.

Gehrock-Anzug	Mk. 180-200
Rock-Anzug	" 162-180
Jackett-Anzug, einreihig	" 185-150
" " zweireihig	" 144-160
Paletot für Winter	" 120-140
" Sommer	" 110-130
Ulster	" 130-150
Jackett	" 80-90
Stiefelhose, Dreiecks	" 50-60
Hose	" 30-40
Weste	" 25-30
Konfirmanden-Anzug	" 75-100
Jackett-Anzug Aufblügel	" 6-8
Rock-Anzug	" 10
Kostüm	" 100-150
Damenmantel	100, 135, 140

für die Damenschneiderei:

Brautkleid	Mk. 90-110
Gesellschaftskleid, Samt, Seide	" 70-90
Strahlen- oder Besuchskleid	" 56-70
Nachmittagskleid	" 40-50
Frauskleid	" 28-36
Gleante Bluse einschl. Hemdbluse	" 25-35
Einfache Bluse, auch ohne Futter	" 20-30
Röde	" 20-28
Kindertkleider, 1-6 Jahre	" 12-20
" 6-18 "	" 28-32

**Die Schneider - Zwangs - Innung.**

**Berliner Hof**  
Sonabend, den 20. März, abends 7 1/2 Uhr,  
Operettenspieler, Residenzbühne (Schlag - Theater).

**Das Dreimäderlhaus**

Operette in 3 Akten.  
Vorverkauf in W. Storb's Buchhandlung;  
Sperriß 4 Mk., 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., Gallerie  
2 Mk. Abendkasse Zuschlag.

**Nachmittags 1/5 Uhr:**  
**Kinder - Vorstellung!**

**Im Wunderland der Zwerge**  
Märchen in 4 Akten.  
Sperriß 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 80 Pf., Gallerie 50 Pf.

**Frau Ww. Plank,**  
Kladden bei Arendsee.  
Auf dem Wendfeld hinter  
dem Rathaus habe ich **Gift**  
abgelegt, esuche Hühnerbesitzer  
ihre Hühner einzuhalten.  
**Eduard Saalfeld.**

**Central Theater**

Fernruf Nr. 36.

Mittwoch, den 17. März.

**Das Geheimnis**

des Kilometersteins 13  
Spannendes Detektiv-Drama mit **Einar**  
**Jangenberg, Hugo Werner-Kahle.**

**Sie weiß, was sie will**  
Ein reizender Lustspielclaqueur in 3 Akten  
mit **Hofa Walecki u. Josef Schildkrout**  
vom Residenztheater-Berlin.

**Verstärkte Musik.**  
Vorverkauf wie bekannt.  
Zur gef. Beachtung! !!  
Das wiedergefundene Lustspiel

**Der Terministen-Club**

gelangt als Einlage zur Aufführung, und  
muss wegen der Länge des Programms die  
Vorstellung pünktlich 7 1/2 Uhr beginnen.